I.

Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Allgemeiner Lehrplan.

	Klassen- und Stundenzahl.								
	I.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Summa.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Lateinisch	8	8	8	9	9	9	9	9	69
Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	34
Französisch	2	2	2	2	2	5	4	—	19
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	4	3	3	25
Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Physik und Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Summa	30	30	30	30	30	30	30	28	238
Hebräisch	2	2				—	—	—	4
Zeichnen	2					—	—	—	2
Gesang	2					2	2	—	8
Turnen	4								4
								Summa	256

2. Übersicht der Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer.

Namen.	I.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Direktor Dr. **Hasper**, Ordinarius der I.	2 Religion 2 Latein. (2 resp. 3) Griech. 3 Deutsch 2 Hebr.	2 Religion							13 resp. 14
2. Prorektor Professor **Sachse**, erster Oberlehrer.	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik						18
3. Dr. **Binde**, zweiter Oberlehrer, Ordinarius der IIIA.			2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	7 Latein. 7 Griech.	2 lat. Dichter				21
4. Dr. **Goethe**, dritter Oberl., Ord. d. IIA.	6 Latein.	8 Latein. 3 Gesch.				2 Gesch.			19
5. Dr. **Bordellé**, vierter Oberlehrer, Ordinarius der IIB.	(4 resp. 3) Griech.	5 Griech. 2 Hebräisch	8 Latein. 2 Griech.						21 resp. 20
6. Oberl. Dr. **Meves**, erster ordentl. Lehrer.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	5 Franz.	4 Franz.		19
7. **Masius**, zweiter ordentl. Lehrer, Ordinarius der IIIB.			5 Griech.		2 Religion 2 Deutsch 7 Latein. 7 Griech.				23
8. **Baehnisch**, dritter ordentl. Lehrer, Ordinarius der IV.		2 Deutsch 2 Homer	2 Religion	2 Religion 2 lat. Dichter		9 Latein. 2 Deutsch			21
9. **Schmolling**, vierter ordentl. Lehrer.				3 Math. 2 Naturb.	1 Geogr. 3 Math. 2 Naturb.	2 Geogr. 2 Math. 2 Naturb.	2 Geogr. 2 Naturb.	2 Naturb.	23
4 Stunden Turnen durch alle Klassen									
10. Dr. **Muth**, fünfter ordentl. Lehrer, Ordinarius der V.	3 Gesch.			2 Deutsch 2 Gesch. 1 Geogr.			2 Deutsch 9 Latein. 1 Gesch.	2 Geogr.	22
11. Dr. **Schoenaich**, sechster ordentl. Lehrer, Ordinarius der VI.					2 Gesch.		2 Religion	3 Religion 3 Deutsch 9 Latein. 1 Gesch.	20
12. **Tschentscher**, Kandid. d. höh. Schulamts.	(2 Hebr.)	(2 Relig.)			(2 Relig.)				(6)
13. Dr. **Schaper**, Probe-Kandidat.			(i. S. 2 Vergil)		(i. S. 2 Sibelis) (2 Deutsch) (i. W. 7 Lat.)	(i. S. 2 Geschichte)			i. S. (8) i. W. (7)
14. Dr. **Büchting**, Probe-Kandidat.			i. S. 2 Griech. i. W 5 Griech.	i. S. 2 Lat. 2 Gesch.					i. S. (6) i. W. (5)
15. **Karnauke**, Kollaborator.						2 Religion 2 Rechnen 2 Zeichn.	3 Rechnen 1 Linearz. 2 Zeichn. 2 Schrbn.	4 Rechnen 2 Zeichn. 2 Schrbn.	22
16. Dr. **Rippner**, erster jüd. Religionsl.	2 Religion			2 Religion					4
17. **Tschierschky**, Dirigent des Gesangchors.	2 Stunden Gesang								2
18. **Hellmich**, Gesanglehrer.						2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	6
19. **Senftleben**, Zeichenlehrer.	2 Stunden Zeichnen								2
20. **Fraenkel**, zweiter jüd. Religionsl.						2 Religion			2

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die absolvierten Pensen.

Prima.

Ordinarius: *Der Direktor.* Kursus zweijährig.

Religion. 2 St. Übersicht über die evangelisch-christliche Religionslehre angeknüpft an die eingehende Erklärung des Römerbriefes. *Der Direktor.* — *Deutsch.* 3 St. Übersicht über die deutsche Litteraturgeschichte von der Reformation bis zur Neuzeit mit Lektüre der einschlagenden Stücke. Freie Vorträge. Dispositionsübungen. 11 Aufsätze. *Der Direktor.*

Die Themata für die deutschen Aufsätze in Prima waren folgende:

1. a) (Für die obere Abteilung:) Der Kampf zwischen der Staatsgewalt und der religiösen Sitte in der Antigone des Sophokles.
   b) (Für die untere Abteilung:) Wodurch hat Lessings Minna von Barnhelm erneuernd und belebend für unser deutsches Schauspiel gewirkt?
2. Karthagos weltgeschichtliche Bedeutung.
3. Welches sind die Gründe des Darniederliegens der Poësie in Deutschland von 1625 bis zu Klopstocks Auftreten, und welches sind in diesem Zeitraum die Momente, welche eine allmähliche Wiedererhebung bezeichnen?
4. Die Deutschland feindliche Politik Frankreichs seit Ludwig XIV. (nur von vier Schülern zum Zweck des Vortragens am Sedanfeste).
5. Welche Gründe bewogen Gustav Adolf, seine Waffen gegen Kaiser Ferdinand zu erheben und worauf beruhten die Erfolge derselben? (Klausurarbeit.)
6. Vergleich des Soldatenlebens in „Wallensteins Lager“ bei Schiller mit dem in Gustav Adolfs Heere.
7. Wird Alexander von Macedonien mit Recht „der Grosse“ genannt?
8. Die künstlerische Entwicklung der Handlung im ersten Teil der Ilias Homers.
9. Die Ursachen des vorzüglichen Aufschwunges der Künste bei den Griechen.
10. Justum ac tenacem propositi virum, non civium ardor prava iubentium etc. Horat. Od. III, 3. Rede zu Kaisers Geburtstag.
11. Inwiefern hat Lessing in seinem Nathan die von ihm selbst in der Hamburger Dramaturgie aufgestellten Kunstgesetze verletzt?
12. Noch unbestimmt.

Lateinisch. 8 St. Hor. carm. I., II. Satiren Auswahl. 2 St. *Der Direktor.* — Tacit. Ann. I. u. II. Cic. in Verrem V; Phil. I. Die Interpretation in lateinischer Sprache. Übungen im Extempore-Übersetzen aus Liv. IV u. Cic. p. Rosc. 4 St. Exercitien, Extemporalien, mündliches Übersetzen aus Süpfle III, freie Arbeiten. 2 St. *Dr. Goethe.*

Bearbeitet wurden folgende Themata:

1. Et fortitudine et disciplinae severitate Romanos praeter ceteros floruisse, bello Latinorum ultimo cognitum est.
2. De Pannonicarum legionum seditione a Druso oppressa.
3. Lycurgus legibus condendis ad quas potissimum virtutes civium animos excitaverit?
4. (Klausurarbeit.) Pompei Crassique potentia cito in Caesarem cessit.
5. Athenae apud antiquos celebratissimae fuere locorum situ, deorum cultu, rerum gestarum memoria.
6. a) Haemonis oratio, qua ut Antigonae parcat, Creonti patri persuadere conatur.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. b) Qui fit, ut in quarto Aeneidos libro Didonem studiis nostris prosequamur, non prosequamur Aeneam.
7. (Klausurarbeit.) Postrema duo rei publicae Romanae saecula et gloriae et turpitudinis plena fuisse.
8. Demosthenes et Cicero vi dicendi, amore patriae, vitae exitu simillimi.
9. und 10. (Klausurarbeit) noch unbestimmt.

Griechisch. 6 St. Hom. Ilias I—XII. Soph. Ajax. 3 resp. 2 St. *Der Direktor.* — Demosthenes, I. Rede gegen Philipp und de Cherson, Thucydides I. Übungen im Extemporieren aus Herodot, Plato, Xenophon, Lysias. 3 St., im Wintersemester 2 St. Wiederholung der Formenlehre und der Syntax, 14tägige Arbeiten, abwechselnd griechische Extemporalien und Übersetzungen aus dem Griechischen. 1 St. *Dr. Bordellé.* — *Französisch.* 2 St. Sommer: Racine: Britannicus. Winter: Histoire de la Révolution d'Angleterre par Guizot II. Teil. Exercitien und Extemporalien (3 wöchentlich) zur Einübung der gesamten Syntax. *O.-L. Dr. Meves.* — *Hebräisch.* 2 St. Josua, Richter in Auswahl. — Psalmen 1—41. Extemp. Analysen. Syntax nach Gesenius. Vokabeln gelernt nach Scholtz. *Kandid. Tschentscher.* — *Geschichte und Geographie.* 3 St. Geschichte des Mittelalters und des Reformationszeitalters bis 1648, nach Herbst. Repetition der alten Geschichte. Repetition der physikalischen und politischen, einzelne Abschnitte aus der allgemeinen Erdkunde. *G.-L. Dr. Muth.* — *Mathematik.* 4 St. Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung, quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten-Funktionen allgemeiner Winkel, trigonometrische Aufgaben, einzelne Abschnitte der neueren Geometrie, Apollonisches Problem, Höhendreieck, geometrische und algebraische Analysis (Lehrbuch von Kambly) 9 Exercitien, 3 Klausurarbeiten. *Prof. Sachse.* — *Physik.* 2 St. Optik, Statik und Mechanik der festen Körper nach Trappes Schulphysik. Mathematische Geographie nach Wiegand. *Prof. Sachse.*

Ober-Sekunda.

Ordinarius: *O.-L. Dr. Goethe.* Kursus einjährig.

Religion. 2 St. Bibelkunde des N. T. und Geschichte des Reiches Gottes im neuen Bunde von der 2. Missionsreise des Paulus an. Lektüre und Erklärung der Paulin. Briefe mit Auswahl, ausser dem Römerbriefe, Jacobusbrief, 1 Petrus- 1 Johannesbrief. Lektüre der Sonntagsperikopen im Grundtext und Wiederholung von Kirchenliedern. *Der Direktor* (in Vertr.: *Kand. Tschentscher*). — *Deutsch.* 2 St. Lektüre: Nibelungenlied nach dem Lesebuch von Paulsiek, Goethes Hermann und Dorothea. Privatim: Schillers Macbeth und Voss' Luise. Dispositionsübungen. Besprechung einiger Kapitel aus der Poetik im Anschluss an die Lektüre. Übungen im mündlichen Vortrag, Korrektur von elf Aufsätzen. *G.-L. Bähnisch.*

Die Themata für die deutschen Aufsätze in Ober-Sekunda waren:

1. Die Erlebnisse Tellheims vor der in Minna von Barnhelm dargestellten Zeit.
2. Im Leben ist Vergessen nicht die letzte Tugend.
3. Welche Eigenschaften des deutschen Volkscharakters zeigen sich in den sechzehn ersten Abenteuern des Nibelungenliedes?
4. Die inneren Vorgänge in der Seele Macbeths im ersten und zweiten Akt des Schillerschen Dramas.
5. Welche Eigenschaften zeigt Hagen im zweiten Teil des Nibelungenliedes? (Klassenaufsatz.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Siegfried und Dietrich von Bern, im Vergleich.
7. Der Charakter des Eumäus nach dem 14. und 15. Buch der Odyssee.
8. Worin gleichen sich der Vater und Hermann und worin unterscheiden sie sich?
9. Weshalb würdigt die Nachwelt die Verdienste grosser Männer meist richtiger als die Mitwelt?
10. und 11. (Klassenaufsatz) noch unbestimmt.

Lateinisch. 8 St. Vergil. Aeneis IV und V bis Vers 200. Gedichte von Catull, Tibull und Ovid nach Schulze, Röm. Elegiker. 2 St. Cicer. orat. p. S. Roscio Amerino. Liv. XXI. Cic. in Cat. I und II. Übungen im Extempore-Übersetzen. 4 St. Lat. Stil. und Grammat. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien, mündliches Übersetzen aus Süpfle II. Übungen im Latein. Sprechen. 4 freie Arbeiten. 2 St. *Der Ordinarius.*

Bearbeitet wurden folgende Themata:

1. M. Cl. Marcellum non inepte gladium Romanorum esse appellatum.
2. Priscas illas Romanorum virtutes belli cum Pyrrho gesti temporibus maxime enituisse.
3. a) Cicero adulescens causa pro S. Roscio dicta summam meruit laudem.
3. b) Multis Romanis studium inopiae plebis sublevandae perniciosum fuisse.
4. Noch unbestimmt.

Griechisch. 7 St. Homer. Od. X—XVII. XIX. XXI—XXIII mit einigen Auslassungen. 2 St. *G.-L. Bähnisch.* Plato, Apologie und Krito. Herod. V. Übungen im Extempore-Übersetzen aus Xenophon und Herod. 3 St. Syntax, besonders die Lehre der Tempora und Modi, des Infinitivs und Particips. Repetition der Formenlehre sowie der Kasuslehre und der Präpositionen. Exercitien und Extemporalien. 2 St. *Dr. Bordellé.* — *Französisch.* 2 St. Thiers: Aegyptische Expedition der Franzosen, 2. Teil. Plötz, Lekt. 70—79. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien, mündliche Übungen und Repetitionen. *O.-L. Dr. Meves.* — *Hebräisch.* 2 St. Formenlehre nach Gesenius. Genes. 1—3. 4, 1—15. 6—9, 18. 12—15. Extemporalien. Vokabeln gelernt nach Scholtz. *Dr. Bordellé.* — *Geschichte.* 3 St. Römische Geschichte nach Herbst. Wiederholung der griechischen Geschichte. Die Geographie von Europa in 3 wöchentlichen Repetitionsstunden. *Der Ordinarius.* — *Mathematik.* 4 St. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten, Logarithmen, quadratische Gleichungen, die ebene Trigonometrie mit Ausschluss des stumpfwinkligen Dreiecks, Aufgaben aus der rechnenden Geometrie, Kreisrechnung nach Kamblys Elementar-Mathematik (Hofmann, Aufgabensammlung, III. Gauss, Logarithmen). 9 Exercitien, Extemporalien. *Prof. Sachse.* — *Physik.* 2 St. Galvanismus, Teil 2 (Trappes Schul-Physik); Abriss der Chemie mit Experimenten nach Arendts Leitfaden. *Prof. Sachse.*

Unter-Sekunda.

Ordinarius: *O.-L. Dr. Bordellé.* Kursus einjährig.

Religion. 2 St. Einleitung in die Bücher des N. T. Zusammenhängende Geschichte des Reiches Gottes an der Hand der synoptischen Evangelien und der Apostelgeschichte bis zur 2. Missionsreise des Paulus. Lektüre der Sonntagsevangelien im Grundtext und Wiederholung von Kirchenliedern. *G.-L. Bähnisch.* — *Deutsch.* 2 St. Lektüre von Schillers Gedichten. Schillers Maria Stuart und Goethes Götz von Berlichingen. Deklamationen, Dispositions-Übungen und Besprechung der Dichtungsarten. Korrektur von 3 wöchentlichen Aufsätzen. *O.-L. Dr. Binde.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Themata für die deutschen Aufsätze in Unter-Sekunda waren:

1. Mit welchem Beinamen wird der verewigte Kaiser Wilhelm am besten bezeichnet?
2. Die menschliche Kultur. (Nach Schillers Spaziergang.)
3. Maria Stuart und ihr Kerkermeister.
4. Worauf gründet sich unsere Teilnahme für Maria Stuart in dem gleichnamigen Trauerspiele von Schiller?
5. Der Segen und der Fluch des Geldes. (Nach einer Stelle aus Rückerts Makamen des Hariri.)
6. Welches von den 3 Naturelementen Wasser, Luft und Feuer kann für den Menschen am verderblichsten werden?
7. Auf welche Weise macht Schiller in „M. Stuart" die Begegnung der beiden Königinnen möglich?
8. Arbeit und Fleiss, das sind die Flügel, sie tragen über Thal und Hügel. (Fischart.)
9. Der Monolog der Königin Elisabeth (in „Maria Stuart", 4. Aufzug, 10. Auftritt), verglichen mit dem Monolog Tells (in „Wilhelm Tell", 4. Aufzug, 3. Scene).
10. Götz und Weislingen (in Goethes „Götz von Berlichingen"), zwei Charakterbilder ihrer Zeit.
11. Die Balladen „Der Handschuh" und „Der Taucher" von Schiller (Parallele).
12. Schillers Lied von der Glocke ein Lied vom menschlichen Leben.

Lateinisch. 8 St. Cicero I. und II. Catil. Rede, Rede pro rege Deiotaro, Liv. I. Übungen im Extempore-Übersetzen. 3 St. Wiederholung der Kasus-, der Tempus- und Moduslehre und Anfänge der Stillehre, mündliches Übersetzen aus Süpfle II, Exercitien und Extemporalien. 3 St. *Der Ordinarius.* Vergil. Aen. I—III. 2 St. Im W. *der Ordinarius*, i. S. *Dr. Schaper.* — *Griechisch.* 7 St. Hom. Od. I. II. V. VI. VIII. IX. 2 St. Im W. *der Ordinarius*, i. S. *Dr. Büchting.* Xenoph. Hellen. IV—VI. Übungen im Extempore-Übersetzen. Repetition der Formenlehre. Kasuslehre, Präpositionen, einige Hauptregeln aus der Moduslehre, Exercitien und Extemporalien, mündliches Übersetzen. 3 St. Im S. *G.-L. Masius*, i. W. *Dr. Büchting.* — *Französisch.* 2 St. Michaud, histoire de la première croisade 2. Teil. Syntax nach Plötz, Lekt. 47—69. Exercitien und Extemporalien. Repetition früherer Pensen. *O.-L. Dr. Meves.* — *Geschichte.* 3 St. Geschichte der orientalischen Reiche und Griechenlands nach Herbst. Repetition der deutschen Geschichte des Mittelalters, Geographie von Griechenland, Vorder-Asien und Ägypten. Repetition der Geographie der aussereuropäischen Länder. *O.-L. Dr. Binde.* — *Mathematik.* 4 St. Proportionalität von Strecken und Ähnlichkeit der Figuren. (Kambly §§ 127—152.) Geometrische Analysis. Wurzelgrössen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. 9 Exercitien nebst Extemporalien. *Prof. Sachse.* — *Physik.* 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Wärmelehre, Teil I, Magnetismus, Reibungs-Elektricität und Galvanismus, Teil I, nach Trappe. *Prof. Sachse.*

Ober-Tertia.

Ordinarius: *O.-L. Dr. Binde.*

Religion. 2 St. Zusammenhängende Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde von der Teilung des Reiches an. Lektüre der Psalmen, des Buches Hiob und der Propheten. Acht Kirchenlieder und die Wochensprüche memoriert. Wiederholung und kurze Erklärung der fünf Hauptstücke. *G.-L. Bähnisch.* — *Deutsch.* 2 St. Lektüre aus dem Lesebuch. Übungen im mündlichen Vortrag. Aufsätze (dreiwöchentlich). *G.-L. Dr. Muth.* — *Lateinisch.* 9 St. Caesar de bello Gall. V und VII, de bello civili I und III Übungen im Extempore-Übersetzen. S. 3,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

W. 4 St. Wiederholung der Formen- und Kasuslehre; Syntax des Verbums nach Seyffert. Exercitien, Extemporalien und mündliches Übersetzen aus Süpfle. S. 4, W. 3 St. *O.-L. Dr. Binde.* — Ovids Metam. Siebelis 20. 22. 24. 25. 26. 29. 31. 35. 36. 38. 39. 44. Metrische Repetitionen im Anschluss an die Lektüre. 2 St. Im W. *G.-L. Bähnisch*, i. S. *Dr. Büchting.* — *Griechisch.* 7 St. Repetition des Pensums von IIIB. Verba auf μι und die sog. unregelmässigen Verba. Einige bei der Lektüre häufig vorkommende syntaktische Regeln. Übersetzen aus Wesener II. Exercitien und Extemporalien (14 tägig). Xenoph. Anab. V und VI. Übungen im Extempore-Übersetzen. *O.-L. Dr. Binde.* — *Französisch.* 2 St. Syntax nach Plötz, Lekt. 39 bis 46. Exercitien und Extemporalien (wöchentl. abwechselnd). Repetition früherer Pensen. Michaud histoire de la première croisade, 1. Teil. *O.-L. Dr. Meves.* — *Geschichte und Geographie.* 3 St. Deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte seit der Reformation nach Eckertz. Repetition des Unter-Tertianerpensums. 2 St. Europa, insbesondere Deutschland. 1 St. *Dr. Muth*, i. S. vertreten durch *Dr. Büchting.* — *Mathematik.* 3 St. Algebra: Divisionsaufgaben, Potenzgesetze und Rechnung mit Potenzen, Polynomien, Quadrieren und Kubieren von Binomien, Reduktionen. Hoffmann Aufgabensammlung II. Geometrie: Die Kreislehre. Die Lehre von der Gleichheit, Verwandlung und Teilung der Figuren. Kambly II § 82—127. Exercitien und Extemporalien. *G.-L. Schmolling.* — *Naturbeschreibung.* 2 St. Im S.: Das Wichtigste von dem inneren Bau und Leben der Pflanzen. Wiederholung des natürlichen Systems. Beschreibung einzelner Kryptogamen. Lehrbuch: Bail, Leitfaden der Botanik, Kursus V und VI. Typische Formen niederer Tiere. — Im W.: Mineralogie. Lehrbuch: Bail, Leitfaden der Mineralogie. *G.-L. Schmolling.*

Unter-Tertia.

Ordinarius: *G.-L. Masius.* Kursus einjährig.

Religion. 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde bis zur Teilung des Reiches in Juda und Israel. Wochensprüche. 8 neue Kirchenlieder und Wiederholung früher gelernter. Ausführliche Erklärung des IV. und V. Hauptstücks. Im S. *der Ordinarius*, i. W. *G.-L. Tschentscher.* — *Deutsch.* 2 St. Lektüre von Gedichten und prosaischen Stücken aus dem Lesebuch von Paulsiek. Übungen im Deklamieren. Aufsätze (3 wöchentlich). Im S. *Dr. Schaper*, i. W. *der Ordinarius.* — *Lateinisch.* 9 St. Caesar de bello Gall. I—III. S. 3 St., W. 4 St. Die Kasuslehre, Präpositionen u. s. w. nach Seyffert, §§ 129—201. Das Wichtigste aus der Lehre von den Modi, Infinitiv, Participium und den Satzarten. Wöchentliche Extemporalien resp. Exercitien; mündliches Übersetzen aus Süpfle. S. 4, W. 3 St. Im S. *der Ordinarius*, i. W. *Dr. Schaper.* Stücke aus Siebelis tiroc. poet. Die prosodischen Regeln und metrische Übungen. 2 St. Im S. *Kand. Dr. Schaper*, i. W. *O.-L. Dr. Binde.* — *Griechisch.* 7 St. Formenlehre bis zu den Verbis liquidis nach Wesener. 1. Teil. Extemporalien und Exercitien. Mündliche Übungen. *Der Ordinarius.* — *Französisch.* 2 St. Lehrbuch von Plötz, Kurs. II, Lektion 24—38. Lektüre ausgewählter Stücke aus Plötz, Lesebuch II. Exercitien und Extemporalien. Repetition früherer Pensen. *O.-L. Dr. Meves.* — *Geschichte.* 2 St. Deutsche Geschichte des Mittelalters bis 1648 nach Eckertz. Repetition des Quartanerpensums. *G.-L. Dr. Schönaich.* — *Geographie.* 1 St. Europa ausser Deutschland nach Daniels Leitfaden. *G.-L. Schmolling.* — *Mathematik.* 3 St. Algebra: Formenlehre, Addition und Subtraktion, pos. u. neg. Zahlen, Multiplikation, Repetition der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bruchrechnung. Geometrie: Dreiecke, Parallelogramme, Kreislehre bis § 92. Exercitien und Extemporalien. Kambly II § 57—91. *G.-L. Schmolling.* — *Naturbeschreibung.* 2 St. S.: *Botanik:* Die einfacheren Familien des natürlichen Systems und deren Gruppierung nach Samenbildung und Keimung nach Bail, Kursus IV. W.: *Zoologie:* Bau des menschlichen Körpers mit vergleichendem Rückblick auf den Bau der Wirbeltiere. Vertreter der Insektenordnungen: *G.-L. Schmolling.*

Quarta.

Ordinarius: *G.-L. Bähnisch.* Kursus einjährig.

Religion. 2 St. Wiederholung und Erweiterung der biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach Zahn und Zusammenfassung derselben in Gruppen. Das IV. und V. Hauptstück memoriert. Ausführliche Erklärung des III. und Wiederholung des I. u. II. Hauptstücks. Wochensprüche, 9 Kirchenlieder, 3 Psalmen und wichtige Stellen aus der Bergpredigt memoriert. *Kollab. Karnauke.* — *Deutsch.* 2 St. Übungen im Lesen, Nacherzählen und Deklamieren nach dem Lesebuch. Grammatische Erörterungen. Aufsätze und Diktate (2 wöchentlich). *Der Ordinarius.* — *Lateinisch.* 9 St. Cornel. Nep. II. III. I 4. 5. V 2—4. VII 3—7. XVI 1—4. XV 2, 4—5. 7—10. 4 St. Wiederholung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Lehre von den Kasus und Modi. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Übersetzen aus Hennings Elementarbuch. 5 St. *Der Ordinarius.* — *Französisch.* 5 St. Plötz. Kurs. I, Lekt. 75—112 und Plötz, Schulgr. Kurs. II, Lekt. 1—23. Vorher Repetition des Quintanerpensums. Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. Lektüre: Plötz, Lesebuch I. *O.-L. Dr. Meves.* — *Geschichte.* 2 St. Griechische und römische Geschichte nach Jäger, das Wichtigste aus der alten Geographie. Im W. *O.-L. Dr. Goethe,* i. S. *Dr. Schaper.* — *Geographie.* Das Wichtigste aus der allgemeinen Erdkunde. Die vier aussereuropäischen Erdteile nach Daniel. *G.-L. Schmolling.* — *Mathematik.* 2 St. Die Grundbegriffe der Planimetrie, Gerade, Winkel, ebene Figuren, Seiten und Winkel eines Dreiecks, Kongruenzsätze (Kambly §§ 1—60). *G.-L. Schmolling.* — *Naturbeschreibung.* 2 St. Im S. Botanik, das Linnésche System. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau. Übersicht der Morphologie. Bail, Botanik Kursus III. Im W. Zoologie. System der Wirbeltiere. Ausgewählte Repräsentanten niederer Tiere. Bail, Zoologie Kurs. III. *G.-L. Schmolling.* — *Rechnen.* 2 St. Wiederholung der gemeinen Brüche und Decimalbrüche. Zusammengesetzte Regel de tri, Gesellschafts-, Zins- und Procentrechnung, Brutto-, Tara-, Netto-Rechnung in Verbindung mit gemeinen Brüchen und Decimalbrüchen. Wöchentliche häusliche Arbeiten; Extemporalien. *Kollab. Karnauke.* — *Zeichnen* nach Vorlageblättern von Hermes und Winkelmann. 2 St. *Kollab. Karnauke.*

Quinta.

Ordinarius: *G.-L. Dr. Muth.* Kursus einjährig.

Religion. 2 St. Biblische Geschichte des N. T. nach Zahn. Das I. Hauptstück wurde repetiert, das II. erklärt, das III. memoriert, die Wochensprüche und Wochenverse wurden erklärt und memoriert. *G.-L. Dr. Schönaich.* — *Deutsch.* 2 St. Übungen im Lesen, Nacherzählen und Deklamieren nach dem Lesebuch. Durchgenommen wurde der zusammengesetzte Satz und im Zu-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sammenhange damit die Interpunktionsregeln. Diktate und schriftliche Nacherzählungen (14tägig). *Der Ordinarius. — Lateinisch.* 9 St. Repetition der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre, der Regeln über den Acc. c. inf., das Participium, die coniugatio periphrast. act. und pass., die Städtenamen. Übersetzt wurde aus Hennings Elementarb. II. Teil. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. *Der Ordinarius. — Französisch.* 4 St. Plötz, Kurs. I, Lekt. 1—75. Wöchentliche Extemporalien. *O.-L. Dr. Meves. — Geschichte.* 1 St. Biographische Erzählungen im Anschluss an das Lesebuch, vorwiegend aus der mittleren und neueren Geschichte. *Der Ordinarius. — Geographie.* 2 St. Die europäischen Länder mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. *G.-L. Schmolling. — Naturbeschreibung.* 2 St. Im S. Botanik. Weitere Ausführung der Morphologie, Beschreibung und Vergleichung heimischer Pflanzen. Im W. Zoologie. Beschreibung und Vergleichung von Wirbeltieren. Bail, Kurs. II. *G.-L. Schmolling. — Rechnen.* 3 St. Die vier Species mit Brüchen, einfache und zusammengesetzte Regel de tri, Verteilungsrechnung, die Decimalbrüche. Häusliche Arbeiten und Extemporalien. Linearzeichnen. 1 St. *Kollab. Karnauke. — Schönschreiben.* 2 St. Übungen in lateinischer, deutscher und griechischer Schrift. *Kollab. Karnauke. — Zeichnen.* 2 St. Wiederholung des Sextanerpensums. Es wurden Körper aus Pappe angefertigt. Übungen im freien Handzeichnen nach Körpern und Vorlageblättern von Hermes und Winkelmann. *Kollab. Karnauke.*

Sexta.

Ordinarius: *G.-L. Dr. Schönaich.* Kursus einjährig.

Religion. 3 St. Bibl. Geschichte des A. T. nach Zahn, das I. und II. Hauptstück mit ausführlicher Erklärung des ersteren. Memorieren der Wochensprüche und Wochenverse nebst Erklärung derselben, Reihenfolge der Bücher des A. und N. T. *Der Ordinarius. — Deutsch.* 3 St. Übungen im Lesen, Nacherzählen und Deklamieren nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Die Lehre von den Wortarten und dem einfachen Satze. Vierzehntägig orthographische Übungen. *Der Ordinarius. — Lateinisch.* 9 St. Übersetzen, Einübung der regelmässigen Formenlehre, Memorieren von Vokabeln unter Benützung des Elementarbuches von Hennings und der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Wöchentlich ein Extemporale, im Winter vierzehntägig Exercitien. *Der Ordinarius. — Geographie.* 2 St. Grundlehren der Geographie. Übersicht über die 5 Erdteile nach Daniel. *Der Ordinarius. — Geschichte.* 1 St. Erzählungen aus Sage und Geschichte besonders des Altertums im Anschluss an das deutsche Lesebuch. *Der Ordinarius. — Naturbeschreibung.* 2 St. Im S. Botanik: Die Lehre von den Elementarorganen, begründet auf die Anschauung heimischer Pflanzen. Im W. Zoologie: Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel. Kenntnis der Hauptorgane nach Bail, Kursus I. *G.-L. Schmolling. — Rechnen.* 4 St. Wiederholung der Elemente, besonders des Numerierens. Die 4 Species mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen, Zeitrechnung. Die Teilbarkeit der Zahlen, das Zerlegen derselben in Primzahlen und die 4 Species mit unbenannten Bruchzahlen. Häusliche Arbeiten und Extemporalien. — *Schönschreiben.* 2 St. Übungen in lateinischer Schrift. Taktschreiben. — Zeichnen. 2 St. Die Elemente in methodischer Abstufung. *Kollab. Karnauke.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vorschule.

1. Klasse.

Ordinarius: *Hellmich.*

Religion. 3 St. 50 ausgewählte Geschichten des A. und N. T. nach Wendel. Der Text der drei ersten Hauptstücke, passende Morgen-, Tisch- und Abendgebete. Wöchentlich ein Bibelspruch und ein Liedervers. — *Deutsch.* 10 St. Ausgewählte Lesestücke aus: „Die Muttersprache IV und V", Lesebuch von Berthelt, Petermann etc. Zwanzig kleine poëtische Stücke wurden gelernt. Zahlreiche orthographische Übungen. Wöchentlich eine kleine Stilübung, anschliessend an den Anschauungs-Unterricht. Grammatik: Die Redeteile, die Flexionen, der einfache, erweiterte Satz. *Hellmich.* — *Geographie.* 2 St. Verständnis der Karte. Die Heimatskunde (Stadt und Umgegend), Schlesien. In übersichtlicher Weise: Preussen, Deutschland. *Gottwald.* — *Schreiben.* 3 St. Die deutsche und lateinische Schrift. Taktschreiben. *Hellmich.* — *Rechnen.* 4 St. Die vier Species mit unbenannten Zahlen, Resolvieren, Reducieren und leichte Aufgaben mit benannten Zahlen. Das kleine Einmaleins in allen Formen. *Hellmich.* — *Zeichnen.* 1 St. Die Elemente des Zeichnens, verbunden mit den Anfängen der geometrischen Formenlehre. *Gottwald.* — *Gesang.* 1 St. Stimmbildungsübungen. 5 Choräle und 8 leichte Volkslieder. *Hellmich.*

2. Klasse.

Ordinarius: *Gottwald.*

Religion. 3 St. 24 ausgewählte Geschichten des A. und N. T. nach Sperbers Religionsbüchlein. Zu einzelnen Erzählungen passender Spruch und Liedervers, — die zehn Gebote, — leichte Gebete, — das Vaterunser. — *Deutsch.* 7 St. Lesen: Lesen ausgewählter Lesestücke in deutscher und lateinischer Druckschrift. Sachliche und sprachliche Behandlung der Lesestücke. Lesebuch: Lesebuch fürs erste Kindesalter und Lesebuch für die mittlere Stufe von E. Bock. Memorieren passender Gedichte. Orthographie: Dehnung, Schärfung, Umlautung, Unterschied von ig und lich, von dass und das. Diktate und Aufschreibübungen wöchentlich. Grammatik: Substantiv. Genus. Artikel. Singular und Plural. Das Adjektiv. Deklination des Substantivs. Das Adjektiv und die Komporation. Das Verb und seine Abwandlungen nach den drei Hauptzeiten. — *Rechnen.* 4 St. Die vier Spezies mit unbenannten und benannten Zahlen von 1—100 und dann von 1—1000. Das kleine Einmaleins. Leichte Übungen mit Brüchen. — *Schreiben.* 2 St. Die Formen der deutschen Kurrentschrift und der kleinen lateinischen Schrift. — *Gesang.* 1 St. Kombiniert mit der 1. Kl.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Klasse.

Religion. 3 St. Kombiniert mit Klasse II. *Gottwald.* — *Deutsch.* 9 St. Schreiblese-unterricht nach Bocks Fibel. Lesen kurzer und leichter Lesestücke in deutscher und zuletzt auch in lateinischer Druckschrift aus: Deutsches Lesebuch fürs erste Kindesalter von E. Bock. Aufschreiben von Wörtern und kurzen Sätzen. Abschreiben in geeignetem Masse. — *Grammatik.* Substantiv und Artikel, Singular und Plural. Bildung kleiner Sätze durch Fragen: Wie ist das Ding? u. s. w. — *Schreiben.* 2 St. Die Formen der deutschen Kurrentschrift. — *Rechnen.* 3 St. Rechnen im Zahlenraum von 1 bis 10, 1 bis 20, zuletzt Addition und Subtraktion von 1 bis 100. *Gottwald.*

Die Themata für die Abiturienten waren zur Zeit noch nicht bekannt gegeben.

Dispensationen vom Religionsunterricht haben bei uns nicht stattgefunden.

Der jüdische Religionsunterricht wurde in drei Klassen und in wöchentlich je 2 Stunden in folgender Weise erteilt: Prima und Sekunda kombiniert. 2 St. Geschichte des Judentums in der neueren Zeit. Systematische Religionslehre. *Dr. Rippner.* — Tertia und Quarta kombiniert. 2 St. Geschichte Israels von den Richtern bis Salomo. Wichtige Stücke aus dem Pentateuch, den Psalmen und der Liturgie. Bibelkunde. *Dr. Rippner.* — Quinta und Sexta kombiniert 2 St. Die jüdischen Feste. Die zehn Gebote. Memorieren von Bibelsprüchen. Übersetzen der wichtigsten Sabbat- und Festgebete. *Lehrer Fraenkel.*

Der technische Unterricht

a) im Turnen wurde vom *G.-L. Schmolling* in wöchentlich 4 St. geleitet. Die Schüler turnten 2 St. wöchentlich in 4 Abteilungen zu je vier Riegen unter Vorturnern, welche hierzu von dem Turnlehrer speciell vorbereitet wurden. Dispensiert waren dauernd i. S. 18, i. W. 39, zeitweilig i. S. 4, i. W. 8.

b) Im Gesang in Sexta, Quinta, Quarta je 2 St. *Hellmich*, erster Lehrer an der Vorschule.

I. Sexta. Singen einzelner Töne und kurzer Tonreihen. Die diatonische Dur-Tonleiter. Rhythmische und rhythmisch-melodische Vorübungen mit Belehrung über die gebräuchlichsten geraden und ungeraden Taktarten. Dynamische Übungen. Erklärung der gebräuchlichsten dynamischen Zeichen und Benennungen. Die D-Dur-, G-Dur-, F-Dur-Tonleiter. Notenlesen. Angewandter Gesang, Leichte Choralmelodien, Volks- und Vaterlandslieder.

2. Quinta. Stimmbildungsübungen, Übungen im Treffen einzelner Töne, zuerst innerhalb der Tonleiter, auch ausser der Reihe, auf- und abwärts, später mit Überschreitung der Tonleiter. Weitere Belehrung über Rhythmik, Dynamik; die leiterfremden Töne,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Pausen und die unbestimmten Geltungszeichen. Fleissiges Notenlesen. Die gebräuchlichsten Dur-Tonleitern im Violinschlüssel. Angewandter Gesang: Choralmelodieen, Volks-, Turn- und Vaterlandslieder.

3. Quarta. Fortsetzung der Stimmbildungs- und Treffübungen wie auch des theoretischen Unterrichts. Die gebräuchlichsten Dur- und Molltonleitern. Die Lehre von den Intervallen und deren Veränderung. Angewandter Gesang: Choräle und Lieder.

Die Übungen des aus Schülern aller Klassen gebildeten Gesangchores leitete in 2 St. wöchentlich der Kantor *Tschierschky*.

c) Den Zeichenunterricht für freiwillige Teilnehmer in den drei oberen Klassen leitete in wöchentlich 2 St. der Zeichenlehrer *Senftleben*.

Am Gottesdienst in der evangelischen Pfarrkirche nahmen die christlichen Schüler der fünf ersten Klassen bis IIIb einschliesslich regelmässig im Beisein des Direktors und eines Lehrers teil, einzelnen blieb wie früher auf besonderes Ansuchen der Besuch der reformierten und der Garnisonkirche gestattet, jedoch in der Regel nur alle 14 Tage, damit auch nach dieser Seite die Gemeinschaft der Gesamtheit gewahrt würde. Die gemeinsame Feier des heiligen Abendmahls fand am 18. April und am 17. Oktober statt; die Vorbereitung auf dieselbe wurde in der Aula des Gymnasiums im Frühjahr vom *O.-L. Dr. Goethe*, im Herbste vom *O.-L. Dr. Bordellé* abgehalten. Die Andachten beim Beginn, in der Mitte und beim Beschluss der Woche fanden regelmässig in der Aula statt; die Schluss-Andachten hielt der Direktor, die Andacht beim Beginn und in der Mitte der Woche hielten die übrigen Lehrer abwechselnd ab.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II.

Verordnungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

Verfügung vom 16. April 1888. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium fordert Bericht über die die Gesundheit betreffenden Verhältnisse unserer Anstalt und die etwaige Heranziehung von Ärzten zur Revision und Beratung derselben.

Verfügung vom 7. Juni 1888. Die vorgesetzte Behörde macht aufmerksam auf ein im Auftrage des Herrn Ministers bei Mittler und Sohn in Berlin herausgegebenes „Merkbuch, Altertümer aufzugraben und aufzubewahren, eine Anleitung für das Verfahren bei Aufgrabungen sowie zum Konservieren vor- und frühgeschichtlicher Altertümer".

Verfügung vom 23. Juli 1888. Seine Majestät der Kaiser und König haben durch Allerhöchsten Erlass vom 9. Juli 1888 zu bestimmen geruht, dass die sämtlichen Schulen der Monarchie die Geburts- (22. März und 28. Oktober) und Todestage (9. März und 15. Juni) der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich fortan als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen werden.

Verfügung vom 27. August 1888. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium macht aufmerksam auf ein bei Engelmann in Leipzig erschienenes Werk von Dr. Lissauer „Die prähistorischen Denkmäler der Provinz Westpreussen und der angrenzenden Gebiete", welches eine Übersicht über das gesamte prähistorische Fundmaterial bietet.

Verfügung vom 24. Oktober 1888. Die Direktoren werden veranlasst, die Meldung in einer andern Anstalt nicht versetzter Schüler im Laufe des der Nichtversetzung folgenden Schuljahres zu einem Examen für die Aufnahme in die nächst höhere Klasse abzuweisen.

Ministerial-Erlass vom 12. Dezember 1888. Der Herr Minister spricht für die Übersendung eines Exemplars der vom Direktor besorgten Ausgabe von Goethes Faust, von welcher er mit besonderem Interesse Kenntnis genommen, seinen Dank aus.

Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegii vom 12. Dezember 1888, betreffend die Dispensation vom Zeichenunterricht bei Augenleiden.

Verfügung vom 12. Januar 1889. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium macht aufmerksam auf das von Dir. Gustav Weck herausgegebene Buch: „Unsere Toten, deutsche Lieder und Romanzen, nebst einem Anhang, Gesänge für vaterländische Gedenktage."

Verfügung vom 4. Dezember 1888. Feststellung der Ferien für das Jahr 1889 in folgender Weise:

Osterferien.
Schulschluss: Mittwoch den 10. April.
Anf. d. neuen Schuljahres: Donnerst. 25. April.

Pfingstferien.
Schulschluss: Freitag den 7. Juni.
Schulanfang: Donnerstag den 13. Juni.

Sommerferien.
Schulschluss: Freitag den 5. Juli.
Schulanfang: Mittwoch den 7. August.

Michaelisferien.
Schulschluss: Sonnabend den 28. Septbr.
Schulanfang: Mittwoch den 9. Oktober.

Weihnachtsferien.
Schulschluss: Sonnabend den 21. Dezember.
Schulanfang: Dienstag den 7. Januar 1890.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III.

Chronik der Schule.

Das beim Schluss der Chronik des vorigen Jahres noch nicht festgesetzte mündliche Examen der Abiturienten für Ostern 1888 wurde am 1. März unter dem Vorsitz des neueingetretenen Herrn Provinzial-Schulrates Hoppe abgehalten. Freitag den 9. März hatte der Tod unseres herrlichen Kaisers Wilhelm I. Lehrer und Schüler in solche Aufregung gesetzt, dass nachmittags der Unterricht freigegeben werden musste. Tags darauf fand die Trauerfeier unter entsprechender Dekorierung der Aula durch den Direktor statt. Am Freitag den 16. März wurde der Unterricht in den Stunden der Beisetzung nachmittags von 2—4 Uhr ausgesetzt. Wir nahmen an der Trauerfeier in der Parochial- und Mutterkirche zum „Schifflein Christi" teil. Am 22 März, als am Geburtstage des hochseligen Herrn, wurde das Gedächtnis seiner gesegneten Regierung, seiner herrlichen Thaten und seines liebevollen Charakters durch eine Feier in der Aula erneuert, bei welcher Oberlehrer Dr. Binde die Festrede, der Direktor das Dankgebet für den heimgegangenen und die Bitte für die Gesundheit des neuen schwerkranken Kaisers Friedrich III. unter lebendiger Teilnahme von Lehrern und Schülern hielt. Der Chor schloss die Feier mit einer Motette, wie er sie begonnen. Am 24. März schlossen wir die Anstalt mit Entlassung der Abiturienten, Censur und Proklamation der Versetzungen. Dienstag den 27. März nachmittags 3 Uhr wurden der Direktor und sämtliche ordentlichen Lehrer der Anstalt, sowie der Schuldiener durch den Königlichen Landrat, Herrn Grafen Pilati, als hierzu beauftragten Königlichen Kommissarius, vereidigt zur Treue und gewissenhaften Amtsführung auch unter dem neuen Kaiser Friedrich.

Das neue Schuljahr wurde Montag den 9. April in gewohnter Weise mit Gesang und Gebet feierlich eröffnet. Der zum Antritt des Probejahres eingetretene Herr Dr. Schaper wurde vorgestellt, ebenso die neuaufgenommenen Schüler. Mittwoch den 18. April weihten wir das neue Schuljahr durch gemeinschaftlichen Genuss des heiligen Abendmahles nach vorausgegangener Vorbereitungsrede des Herrn Oberlehrers Dr. Goethe. Am 15. Mai trat Herr Dr. Büchting sein Probejahr bei uns an. Vom 23.—25. Mai wurde die achte Conferenz der schlesischen Direktoren der höheren Lehranstalten in Oppeln gehalten, zu welcher der Direktor beurlaubt war. Vom Montag den 28. Mai bis zu den grossen Ferien war Herr Dr. Schoenaich zu einer militärischen Übung eingezogen, in welcher Zeit er in aufopfernder Weise von Herrn Kandidat Tschentscher in allen seinen Stunden vertreten wurde. Dienstag den 29. Mai unternahmen die beiden Tertien einen Klassenspaziergang nach Dalkau unter Leitung des Hrn. G.-L. Masius und Hrn. Dr. Muth, welcher den erkrankten Ordinarius von IIIA vertrat, begleitet von den Probe-Kandidaten Herren Dr. Schaper und Büchting. Dieselben beteiligten sich auch an dem Ausfluge, den die oberen Klassen am 12. Juni in die Jauerschen Berge unter Führung des Direktors und der meisten Oberlehrer unternahmen, wobei der Hessberg bestiegen und ein Marsch von 8 Stunden ausgeführt wurde. Freitag den 15. Juni vormittags 11 Uhr 15 Min. rief Gott der Herr nach entsetzlicher Krankheit den grossen Dulder Kaiser Friedrich nach vierteljährlicher Regierung heim. Tags darauf hielt der Direktor die Trauerfeier in der schwarz dekorierten Aula ab. Am Tage der Beisetzung, Montag den 19. Juni besuchten Lehrer und Schüler den in der Parochialkirche gehaltenen Trauergottesdienst. Am 30. Juni wurde die höheren Ortes angeordnete Gedächtnisfeier in der Aula gehalten, bei welcher Oberlehrer Dr. Goethe die Gedächtnisrede hielt.

Die grossen Ferien fielen in die Zeit vom 6. Juli bis 8. August. Am 9. August nahm

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Direktor verordnetermassen, nachdem er selbst Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm II. den Eid der Treue geleistet, die Vereidigung sämtlicher Kollegen und des Schuldieners in der Aula vor. Am 1. September hielten wir, da der 2. September auf einen Sonntag fiel, eine Vorfeier zum Sedantage in der geschmückten Aula. Auch hier hielt Herr Oberlehrer Dr. Goethe die Festrede.

Das Wintersemester begann Donnerstag den 11. Oktober und fand seine Weihe in unserer zweiten Abendmahlsfeier Mittwoch den 17. Oktober, zu welcher Herr Oberlehrer Bordellé die Vorbereitungsrede hielt. Donnerstag den 18. Oktober feierten wir den Geburtstag des hochseligen Kaisers Friedrich des III. von 11—12 Uhr durch actus intra parietes. Der Direktor teilte das Jugendleben des hohen Herrn mit bis zu seiner Erhebung zum Kronprinzen. Der Chor sang zu Anfang und zu Ende eine Motette. Sonnabend den 10. November wurde von 11—12 ein Actus zu Ehren Luthers und Schillers gehalten, wobei die Oberprimaner Schwade und Ramme die von dem Schillerkomitee wieder gütigst gewährten Prämien erhielten, nämlich Schillers Gesamtwerke in der Ausgabe von Cotta und die Gedichte und Dramen Schillers in der Ausgabe von Hentschel und Linke. Ein von Herrn Buchhändler Hoffmann zur Feier gewidmetes schön ausgestattetes Exemplar von Scherers Litteraturgeschichte erhielt der Oberprimaner Meyer.

Am 13. und 14. November hielt Herr Provinzial-Schulrat Hoppe eine eingehende Revision der ganzen Anstalt ab und erteilte in der Schlusskonferenz dem gesamten Lehrkörper Mahnungen und Winke, für die wir von Herzen dankbar sind.

Am 14. November wurde auch eine Revision der Dienstwohnungen durch den von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Breslau dazu entsendeten Regierungssekretär Berner abgehalten.

Am 17. Dezember abends $^3/_4$8 Uhr starb der Quartaner Emil Borchert an der Diphteritis. Da die Eltern die irdischen Reste des lieben Schülers in der Nacht zu Wagen in seine Heimat zurückholten, war uns die Teilnahme an dem Begräbnis versagt. Der Direktor sprach den Eltern die herzliche Teilnahme der Anstalt persönlich aus und bezeugte dieselbe durch ein stilles Gebet am offenen Sarge.

Donnerstag den 20. Dezember durften der Direktor und die Lehrer, welche vom Dienste frei waren, auf die Einladung des Direktors unserer katholischen Schwesteranstalt an der schönen Feier der Wiederherstellung des durch Brand im Jahre 1758 zerstörten und wegen der langen Kriegsstürme erst im Jahre 1788 wieder erbauten Schulgebäudes des katholischen Gymnasiums teilnehmen und sprachen dafür wie für die wohlthuenden Worte der Gemeinschaft, welche von dem Herrn Direktor in der Festrede ihnen entgegengebracht wurden, ihren Dank aus.

Am 7. Januar hielt bei Wiedereröffnung der Schule nach den Weihnachtsferien Herr Gymnasiallehrer Baehnisch die Rede zum Gedächtnis des weiland Geheimen Rates Dietrich, des Wohlthäters unserer Anstalt, über das Thema: Reste von Sagen und Märchen und der altheidnisch-deutschen Mythologie in unseren Tagen. Von Mitte November an musste Herr Gymnasiallehrer Masius leider eine Kur in Breslau antreten zur Heilung eines hartnäckigen Kopfleidens und musste auch nach seiner Rückkehr durch Zurückführung seiner Stunden auf 7 in der Woche bis Ostern geschont werden. Auch hierbei hat uns Herr Kandidat Tschentscher wieder in bereitwilligster Weise treue Dienste geleistet, wie auch die beiden Herren Probe-Kandidaten Dr. Schaper und Dr. Büchting dazu herangezogen wurden.

Am 27. Januar hielt die Rede zu Kaisers Geburtstag Herr Dr. Bordellé, nachdem vorher aus jeder Klasse ein Schüler deklamiert resp. geredet hatte. Fast das gesamte Lehrerkollegium nahm an dem öffentlichen Festessen teil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV.

Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1888/89.

	I.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1888	13	15	15	29	30	38	44	22	206
2. Abgang bis zum Schluss des Schulj. 1887/88	6	3	5	4	4	1	3	1	27
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	9	9	22	23	32	33	18	—	146
3b. Aufnahme zu Ostern	—	—	1	—	1	3	4	35	44
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1888/89 .	16	12	24	26	37	40	30	37	222
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	2	—	—	1	4
6. Abgang im Sommersemester	1	2	1	1	3	—	—	4	12
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	—	—	0
7b. Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	—	1	—	1	—	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	15	11	24	25	37	40	31	34	217
9. Zugang im Wintersemester	—	1	—	1	—	—	—	—	2
10. Abgang im Wintersemester	1	1	1	—	1	2	—	—	6
11. Frequenz am 1. Februar 1889	14	11	23	26	36	38	31	34	213
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889 . .	19,4	17,½	17,12	15 J. 8 M.	14 J. 7 M.	13 J. 2 M.	12 J. 2 M.	11 J. 8 M.	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evng.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	212	—	—	14	152	74	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	202	—	—	13	144	71	—
3. Am 1. Februar 1889	201	—	—	13	142	72	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1888: 9, Weihnachten 0 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 1, Weihnachten 0 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Die in den Schulnachrichten von Ostern 1888 angegebenen Abiturienten Goetze, Meves, von Renthe genannt Fink und Pinner haben sämtlich das Examen am 1. März unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulrates Herrn Hoppe bestanden.

Zum bevorstehenden voraussichtlich am 14. März d. J. stattfindenden Oster-Examen haben sich gemeldet und sind durch Verfügung vom 18. Januar 1889 zugelassen:

1. Paul Schwade, geb. am 25. Januar 1869 in Schlawa (Kreis Freistadt i. Schl.), evangelischen Bekenntnisses, Sohn des weiland Fleischermeisters Schwade daselbst. Er war 9 Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima und wird zur höheren Postlaufbahn übergehen.

2. Rudolf Meyer, geb. am 23. April 1869 in Gr.-Glogau, mosaischen Glaubens, Sohn des weiland Königlichen Sanitätsrates Dr. Meyer daselbst, war 11 Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima und wird Medizin studieren.

3. Bernhard Graf Stosch, geb. am 19. Mai 1869 in Poln.-Kessel bei Grünberg i. Schl., evangelischen Bekenntnisses, Sohn des weiland Rittergutsbesitzers Grafen von Stosch daselbst, war 2 Jahr auf unserer Anstalt, $2^1/_2$ Jahr in Prima und will Offizier werden.

4. Richard Moses, geb. am 1. Juni 1870 in Gr.-Glogau, mosaischen Glaubens, Sohn des Kaufmanns Moses daselbst, war 10 Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, will Jura studieren.

5. Rudolf Flemming, geb. am 1. Mai 1870 in Gr.-Glogau, evangelischen Bekenntnisses, Sohn des Verlagsbuchhändlers Flemming daselbst, war 9 Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima und wird Philologie, besonders Geschichte, studieren.

6. Walther Ramme, geb. am 5. Juni 1871 in Rendsburg, evangelischen Bekenntnisses, Sohn des weiland Königlichen Rechnungsrates Ramme in Glogau, war 9 Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima und wird Theologie studieren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V.

Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die Schüler-Bibliothek wurden angeschafft:

Noé, Alpenbuch, Band 3. — *Schiller*, Tartaren in Schlesien. — *Hoffmann*, Neuer Jugendfreund, 43. — *Hildebrandt*, Das Buch vom alten Hildebrant. — *Buddeus*, Jung Herald. — *Wiedemann*, Ein Kindesraub. — *Höcker*, Fürs Vaterland. — *Höcker*, Ein frohes Herz. — *Decken*, Gott ist der Waisen Vater. — *Elster*, Goldgräber von Angra-Pequena. — *Behrendt*, Pytheas von Massilia. — *Schroller*, Schlesien, Lieferung 42—51. — *Ranke*, Weltgeschichte IX. — *Schneider*, Aus dem Leben Kaiser Wilhelms. *Wildenbruch*, Die Quitzows. — *Schmidt*, Kaiser Wilhelm. — Das Wissen der Gegenwart, Napoleon, Teil II. — *Weck*, Unsere Toten. — *Storm*, Novellen.

Als Geschenk erhielt die Schüler-Bibliothek:

Von Herrn Oberlehrer Schulz: *W. Scott*, Romane, 19 Bände. — *Schiller*, Werke 3. 5. 6. 11. — *Vilmar*, Litteraturgeschichte. — *Firdusi*, Heldensagen. — Declamatorium. — Deutsche Ferien. — Von Herrn Ökonomie-Kommissions-Rat Müllendorf: Oeuvres de Molière, 8 Bände. — Oeuvres de Racine, 3 Bände. — *Milton*, Verlorenes Paradies. — *Hölty*, Gedichte. — *Zachariae*, Poetische Schriften. — *Stael*, Corinna. — *Gellert*, Vorlesungen. — Gellerts Leben. - *Lesage*, Diable boiteux. — *De la Motte Fouqué*, Frauenliebe. — *Tiedge*, Urania. — *Novalis*, Schriften. — *Cervantes*, Don Quixote, franz. — *Florian*, Théatre, 14 Bände. — Dictionnaire de l'Academie Française, 2 Bände. — Von Herrn Kaufmann Guerke: *Beermann*, Alt- und Neu-Wien. — Von Herrn Oberstlieutenant Jaeckel in Stettin: *Hiltl*, Der französische Krieg.

Für die Lehrer-Bibliothek wurde angeschafft:

Jahrbücher für Philologie 1888. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1888. — Zentralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung 1888. — Zeitschrift für mathem. Unterricht 1888. — Lexikon zu den Reden des Cicero von *Merguet*, 4 Bände. — *Ersch* und *Gruber*, Encyklopädie, Teil 42. — *Bindel*, Dispositionen. — *Mommsen*, Römische Geschichte, 8. Aufl., Band 1. — Allgemeine deutsche Biographie, Band 27. 28. — Parallel-Bibel, Lieferung 12—24. — *Hübner*, Statistische Tafel 1888. — *Kluge*, Etymol. Wörterbuch. — *Rethwisch*, Jahresbericht über das höhere Schulwesen 1887. — *Meyer*, Geschichte des Altertums, Band 1. — *Duncker*, Griechische Geschichte, 5 Bände. — Historisches Taschenbuch, Band 8. — Jahresberichte der Geschichtswissenschaft VIII. — *Schiller*, Lehrbuch der Pädagogik. — *Wagner*, Geographisches Jahrbuch. — *Xenophon*, Memorabilien, 3 Exemplare. — *Lupus*, Sprachgebrauch des Cornelius Nepos. — Codex diplomaticus Silesiae XII. XIII. — Zeitschrift des Vereins für Geschichte Schlesiens.

Durch Schenkung erhielten wir:

Vom hohen Ministerium: Journal für reine und angewandte Mathematik, Bd. 103. 104. — Alemannia, herausgegeben von *Birlinger*, XVI. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Band 30. — Von Herrn Oberlehrer Schulz: *Rogge*, Geschichte der neuesten Zeit. — *Bernhardy*, Syntax der griechischen Sprache. — *Heinichen*, Stilübungen. — *Plötz*, Schlüssel zu dem Elementarbuch. — *Buttmann*, Griechische Grammatik. — *Grotefend* und *Geffers*, Materialien zum Übersetzen ins Lateinische. — *Ennius*, annal. — *Navius*, Fragm. — Horaz, ed. *Doering*. — *Heinichen*, Theorie des Stils. — *Seyffert*, Materialien zum Übersetzen ins Lateinische. — *Dihle*, Materialien zu griechischen Exercitien. — *Naegelsbach*, Stilistik. — Caesar, bell. gall. ed. *Held*. — *Leo*, Universalgeschichte, Band 2. — *Herbart*, praktische Philosophie. — *Herbart*, Pädagogik.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

— *Herbart*, Encyklopädie der Philosophie. — *Trendelenburg*, Elementa logices. — *Trendelenburg*, logische Untersuchungen. — Livius, l. XXI. XXII, ed. *Faber*. — Cicero de imperio, ed. *Benecke*. — *Benicken*, Das zweite Lied vom Zorne des Achilles. — *Benicken*, Das fünfte Lied. — *Benicken*, Das zehnte Lied. — *Zumpt*, annales. — Livius, ed. *Freinsheim*, 11 Bände. — Valerius Maximus. — Macrobius. — Censorinus. — Sannazarius. — Demosthenes, or. olynth. et philipp. — Apuleius. *Abeken*, Goethe. — *Beyer*, Lateinisch und Romanisch. — *Haacke*, Aufgaben zum Übersetzen. — *Seyffert*, scholae latinae. — *Paulsieck*, Lesebuch. — *Wiese*, Das höhere Schulwesen, III. — *Schmidt* und *Wensch*, Elementarbuch. — *Laas*, Der deutsche Aufsatz. — Von Herrn Kaufmann Guerke: *Prococke*, Beschreibung des Morgenlandes. — Vom Verfasser: *Schaper*, Die Sachsenhäuser Appellation.

Das physikalische Kabinett erhielt:

a) Als Geschenk: Von dem Königlichen Ökonomie-Kommissarius Herrn Müllendorff zwei Kegelspiegel, ein Paar chinesische Treppenläufer und ein Anorthoskop.

b) Durch Ankauf: Eine kleine selbstregulierende Bogenlampe, eine kleine Glühlampe, einen grösseren und einen kleineren Erdglobus, eine Karte des nördlichen Sternhimmels von Schneider, einen Wasserzersetzungsapparat, nach Hoffmann, Meiser und Mertigs Apparate für Influenz-Elektricität und für Optik, Vorschule der Experimental-Physik und Physikalische Demonstrationen von Weinhold.

Die naturgeschichtliche Sammlung erhielt:

a) An Geschenken: Vom hohen Ministerium: Kurzgefasste Regeln zur Konservierung von Altertümern. — Vom Quartaner Eckert: Ein Glas mit Reptilien und Käferlarven. — Vom Obertertianer Müllendorff: Eine Kreuzotter in Spiritus, Zweig von Pinus silvestris, ein Wespennest, Cocon und Seidenfäden, ein Glas mit zwei Eidechsen. — Vom Untertertianer von Stein: Einen Salamander.

b) Durch Ankauf: Ein Mikroskop, einen Apparat zur Demonstration der Blattstellung.

Die geographische Sammlung erhielt:

Durch Ankauf: Einen Apparat zur Demonstration der scheinbaren Bewegung der Sonne, das Linggsche Erdprofil, die Kiepertsche Karte von Europa.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI.

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das *Strahlsche* Stipendium erhielten die Ober-Primaner Schwade und Ramme, die Unter-Sekundaner Glaetzner und Deutschländer, der Ober-Tertianer Theiler und der Quartaner Loyke II; das *Dietrichsche* die Ober-Primaner Schwade und Ramme und die Unter-Sekundaner Glaetzner und Deutschlaender; das *Schumannsche* der Ober-Sekundaner Budi und der Primaner Conrad. Aus der *Palm-Müller-Stiftung* erhielten im ersten Quartal 9, im zweiten 12, im dritten 11, im vierten 11 Schüler; aus der *Bambergischen* 1; aus der *Davidschen* 3; aus der *Beer-Lehfeldschen* 4; aus der *Klopschschen* 2; aus der *Röllerschen* 3; aus der *Prausnitz-Klixschen* 2; aus der *Jubelstiftung* 4; aus der *Charlotte Sattigschen* 5 Schüler Unterstützungen.

Das Schulgeld wurde mehreren Schülern teils ganz, teils halb erlassen bis zur Höhe von $^1/_{10}$ der Gesamt-Einnahme. Aus der Schiller-Stiftung erhielten der Ober-Primaner Paul Schwade ein Exemplar der Gesamtwerke Schillers (Cottasche Ausgabe) und der Ober-Primaner Walther Ramme ein Exemplar der Gedichte und Dramen Schillers von Hentschel und Linke.

Eine nicht geringe Anzahl unserer Schüler genoss auch in diesem Jahre die Wohlthat des Freitisches in vielen Familien. Herr Buchhändler Hoffmann schenkte uns ein Exemplar von Scherers Litteraturgeschichte, welches der Ober-Primaner Rudolf Meyer an Schillers Geburtstag erhielt. Der Vorstand der Militär-Schwimmanstalt gewährte wiederum fünf Freikarten. Herr Oberstlieutenant Jaeckel schenkte uns 1. eine Steinsammlung seines heimgegangenen Stiefsohnes Günther Plehn, die an Liebhaber unter den Schülern verteilt worden ist, 2. wertvolle Bücher, die in die bibliotheca pauperum aufgenommen worden sind.

VII.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Der Schulschluss findet Mittwoch den 10. April, die Wiedereröffnung des neuen Schuljahres Donnerstag den 25. April statt, an welchem Tage die Prüfung und Aufnahme neu eintretender Schüler für Gymnasium und Vorschule in unserem Konferenzzimmer stattfindet. Die schon geprüften und für reif befundenen Zöglinge der Vorschule haben sich zur Immatrikulation und Verpflichtung schon Mittwoch den 24. April vormittags 10 Uhr mit Impfschein einzustellen.

Die Aufnahme in die Sexta findet vorschriftsmässig nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre statt. Die elementaren Kenntnisse, welche dabei nachgewiesen werden müssen, sind folgende: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reine Handschrift; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wir machen noch einmal auf die im Programm des vorigen Jahres näher dargelegten Vorteile des Besuches der Vorschule aufmerksam, dessen Vorzüge vor dem Privat-Unterricht sich immer von neuem herausstellen.

Ferner bitten wir die alten Gönner unserer Anstalt, sowie die alten Patrizierfamilien unserer Stadt, die alte gute Gewohnheit der Gründung von Stipendien für unsere Schüler nicht zu vergessen. Wir bedürfen derselben bei der Erhöhung des Schulgeldes auf 100 Mk. und der Herabsetzung des Zinsfusses aller ausgeliehenen Kapitalien dringend, wenn der Besuch des Gymnasiums nicht nach und nach ein Vorrecht bloss der besitzenden Klassen werden soll. Wir vertrauen dem bewährten Mäcenatentum unserer Stadt, dass es auch ferner eine offene Hand für unsere Stiftungen und die armen und bedürftigen unter unseren Schülern haben werde.

Endlich weisen wir unsere Schüler abermals auf die grosse Verderblichkeit des Verbindungs-Unwesens hin und warnen sie vor den damit verbundenen Folgen.

Wir bitten die Eltern unserer Schüler in ihrem eigenen Interesse, soviel als möglich im Kampfe gegen diese Leib und Seele zerrüttende Verirrung mitzuwirken. Zerstreutheit, Zerfahrenheit, Schlaffheit und Verdrossenheit, abnehmende Arbeitsfreudigkeit und verminderte Leistungsfähigkeit sind die unverkennbaren Zeichen derselben.

Glogau, im Februar 1889.

Dr. Hasper,
Direktor.

Druck von Hesse & Becker in Leipzig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wir machen noch ein … en Jahres näher dargelegten Vorteile des Besuches der Vor… r dem Privat-Unterricht sich immer von neuem herausstelle…

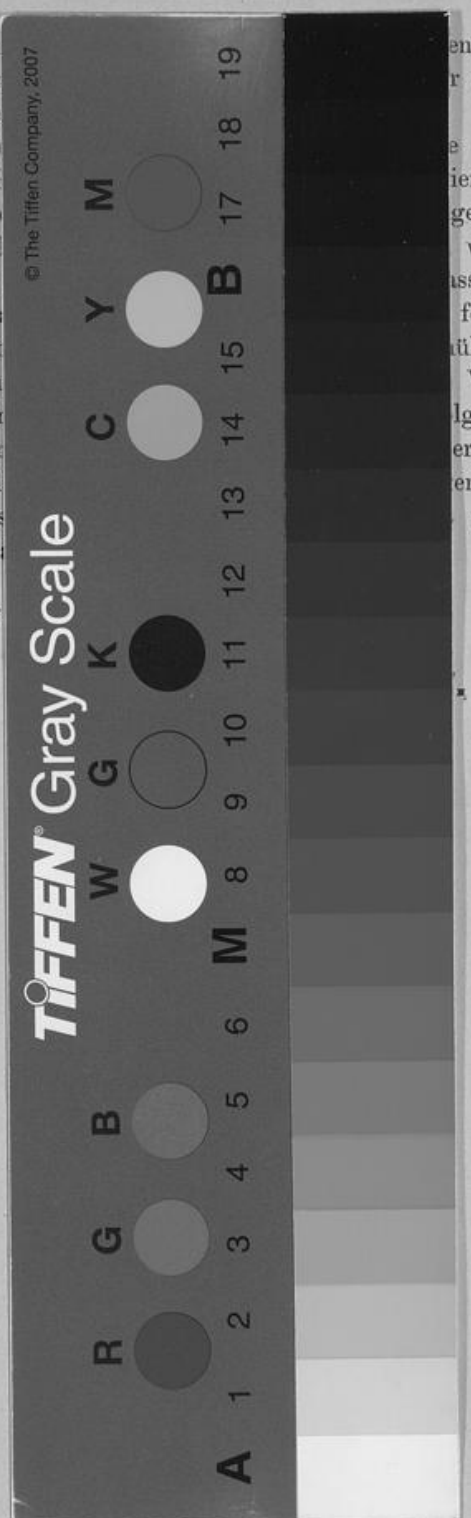
Ferner bitten wir di… e die alten Patrizierfamilien unserer Stadt, die alte gute … ien für unsere Schüler nicht zu vergessen. Wir bedürfen … geldes auf 100 Mk. und der Herabsetzung des Zinsfusses a… wenn der Besuch des Gymnasiums nicht nach und nach … assen werden soll. Wir vertrauen dem bewährten Mäcen… ferner eine offene Hand für unsere Stiftungen und die arm… ülern haben werde.

Endlich weisen wir u… Verderblichkeit des Verbindungs-Unwesens hin und warn… lgen.

Wir bitten die Eltern… eresse, soviel als möglich im Kampfe gegen diese Leib und… en. Zerstreutheit, Zerfahrenheit, Schlaffheit und Verdross… und verminderte Leistungsfähigkeit sind die unverkennb…

Glogau, im Februar …

…, Hasper,
Direktor.



Druck von Hesse & Becker in Leipzig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf